

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Dritter Rahmenkredit von Fr. 5'000'000.-- für Anlagenobjekte des Betriebes Energie-Contracting der Städtischen Werke Winterthur (StWW)

Antrag:

- I. Für Anlagenobjekte des Betriebes Energie-Contracting (EC) wird ein dritter Rahmenkredit von Fr. 5'000'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung StWW/EC, Konto 710540/506042, Objekt-Nr. 20262, bewilligt.
- II. Über die Aufteilung des Rahmenkredites in die Objektkredite entscheidet der Stadtrat.

Weisung:

1. Zusammenfassung

Am 10. Februar 2000 bewilligte der GGR einen ersten und am 17. November 2004 einen zweiten Rahmenkredit von je Fr. 5'000'000.-- für die Realisierung von Energie-Contracting-Anlagen durch die StWW.

Dieses Geschäftsfeld hat sich äusserst erfreulich entwickelt. Die Energieversorgungsanlagen auf dem Sulzer-Areal Stadtmitte (Bewilligung eines Objektkredites in der Höhe von Fr. 9.5 Mio. am 16. Mai 2004 durch die Winterthurer Stimmbürger/Stimmbürgerinnen) sind vollumfänglich in das EC integriert. Bereits konnte neue Kundschaft an das Wärmeversorgungsnetz angeschlossen werden.

Bereits seit 2004 - dies viel früher als ursprünglich erwartet - schreibt das EC schwarze Zahlen. Dank einem stetig wachsenden Kundenstamm kann das Geschäftsfeld, trotz der nur langfristig amortisierbaren Investitionen, auch in den kommenden Jahren positive Betriebsergebnisse erwirtschaften. Mit der wachsenden Betriebsreserve wird das notwendige Fundament für eine gesunde Finanzierung geschaffen.

Mit der Holzschnitzel-Heizzentrale Zinzikon hat der Stadtrat ein weiteres grosses Projekt zur Realisierung freigegeben. Die beiden ersten Rahmenkredite sind deshalb schon annähernd ausgeschöpft und reichen nicht mehr aus, um weitere Projekte zu realisieren. Ein dritter Rahmenkredit in Höhe von Fr. 5 Mio. ist deshalb erforderlich. Der Rahmenkredit hat keinen Einfluss auf die Stadtrechnung.

2. Ausgangslage

Mit Beschluss des GGR vom 10. Februar 2000 (Nr. 99/063) über den V. Nachtrag zur Verordnung über die Organisation der StWW betreffend EC und dem damit bewilligten ersten Rahmenkredit von Fr. 5'000'000.-- (inkl. MWSt) war für die StWW die Grundlage geschaffen, im Jahre 2000 die Geschäftsaktivität EC aufzunehmen.

Nach einer intensiven Aufbauphase hat sich der Bereich EC in Winterthur äusserst erfolgreich entwickelt und expandiert weiter. Zahlreiche Anlagen (z.B. Wärme-Kraft-Kopplungsanlage in der Brühlgut-Stiftung Wyden, Holzschnitzel-Heizzentralen Gern und Sennhof oder Klinik Lindberg) geniessen das Vertrauen der Kundschaft.

Weitere grosse Anlagen z.B. Wärmeverbund Brühlberg mit Brühlgut-Stiftung, Altersheim Brühlberg, GAIWO- und PK-Wohnhäuser sind in Vorbereitung.

Neben Objekten, die mit den beiden Rahmenkrediten realisiert wurden, konnten die Energieversorgungsanlagen (Wärme- und Kälteversorgung) auf dem Sulzer-Areal Stadtmitte in nur einem Jahr in das EC integriert werden. Dafür bewilligten die Winterthurer Stimmbürger / Stimmbürgerinnen am 16. Mai 2004 einen Objektkredit von Fr. 9.5 Mio. Bereits konnte neue Kundschaft an das Wärmeversorgungsnetz angeschlossen werden. Mit weiteren Kundinnen und Kunden stehen die StWW in Verhandlung; diese Anschlüsse müssten dann aber mit Mitteln aus den Rahmenkrediten finanziert werden.

3. Stand des ersten und zweiten Rahmenkredites (GGR-Beschlüsse vom 10. Februar 2000 bzw. 17. November 2004)

Die Aufstellung zeigt den heutigen Stand des ersten und zweiten Rahmenkredites. Unter Berücksichtigung der Projekte, die vor dem Abschluss stehen, und weiterer Projekte mit sehr hohen Erfolgchancen resultiert ein zusätzlicher Kreditbedarf von rund Fr. 1.7 Mio.

Rahmenkredit vom 10. Februar 2000	Fr. 5'000'000.-- inkl. 7.5 % MWSt. Fr. 4'651'163.-- exkl. MWSt.
Rahmenkredit vom 17. November 2004	Fr. 5'000'000.-- inkl. 7.6 % MWSt. Fr. 4'646'840.-- exkl. MWSt.

Realisierte Projekte

EC Brühlgut-Stiftung	Fr. -227'527.-- exkl. MWSt. abgerechnet
EC Holzschnitzel-Heizzentrale Gern, erste und zweite Etappe	Fr. -2'277'806.-- exkl. MWSt. noch nicht abgerechnet
EC Wohnüberbauung Park Hochwacht	Fr. -550'000.-- exkl. MWSt. noch nicht abgerechnet
EC Klinik Lindberg	Fr. -204'624.-- exkl. MWSt. abgerechnet
EC Sulzer Chemtech	Fr. -900'000.-- exkl. MWSt. noch nicht abgerechnet
EC Wärmeversorgung Neuwiesenzentrum	Fr. -220'508.-- exkl. MWSt. abgerechnet

EC Kälteversorgung Neuwiesenzentrum	Fr.	-650'000.-- exkl. MWSt. noch nicht abgerechnet
-------------------------------------	-----	--

EC Holzschnitzel-Heizzentrale Sennhof	Fr.	-1'850'000.-- exkl. MWSt. noch nicht abgerechnet
---------------------------------------	-----	--

Stand der Rahmenkredite Oktober 2005	Fr.	2'417'538.-- exkl. MWSt.
--------------------------------------	-----	--------------------------

Neue Projekte

EC Holzschnitzel-Heizzentrale Zinzikon	Fr.	-2'350'000.-- exkl. MWSt. Kredit genehmigt
--	-----	--

EC Wärmeverbund Brühlgutstiftung	Fr.	-750'000.-- exkl. MWSt. in Vorbereitung
----------------------------------	-----	---

Neuprojekte in Akquisition

Diverse EC Projekte	Fr.	-1'000'000.-- exkl. MWSt. in Vorbereitung
---------------------	-----	---

Zusätzlicher Kreditbedarf	Fr.	-1'682'462.-- exkl. MWSt.
---------------------------	-----	---------------------------

Mit der Holzschnitzel-Heizzentrale-Zinzikon hat der Stadtrat ein weiteres grosses Projekt zur Realisierung freigegeben. Die beiden ersten Rahmenkredite (GGR-Beschlüsse vom 10. Februar 2000 und 17. November 2004) sind deshalb schon annähernd ausgeschöpft. Ein dritter Rahmenkredit in Höhe von Fr. 5 Mio. ist erforderlich, damit der Wärmeverbund Brühlgutstiftung und weitere Projekte realisiert werden können.

4. Dritter Rahmenkredit von Fr. 5 Mio.

Pro Jahr werden in Winterthur rund 500 Heizungsanlagen (Neubau und Sanierung zusammen) bei der Feuerpolizei angemeldet. Von diesen Heizungsanlagen haben etwa 25 eine Wärmeleistung, die das EC für die Kundschaft und die StWW interessant macht.

Der Marktanteil des EC in Winterthur liegt im Betrachtungszeitraum immer noch bei 100 %. In diesem Kundensegment wurden in Winterthur keine Anlagen durch einen anderen Contractor realisiert. Dies ist die Folge der unterschiedlichen Interessenlage, da andere Anbietende primär an der Planung und dem Bau interessiert sind, die StWW hingegen am Betrieb. Die StWW arbeiten deshalb mit ehemaligen Contracting-Anbietenden zusammen, die bei den Projekten ihre Kompetenzen einbringen können.

Um die anstehenden und weitere EC-Projekte realisieren zu können, wird ein dritter Rahmenkredit in Höhe von Fr. 5 Mio. benötigt. Damit bleibt die Handlungsfähigkeit des Geschäftsfeldes gewährleistet und die Position kann in Winterthur weiter ausgebaut werden.

In absehbarer Zeit ist nicht damit zu rechnen, dass grössere und investitionsintensive Projekte im EC-Bereich realisiert werden können. Mit dem beantragten 3. Rahmenkredit lassen sich deshalb nunmehr relativ viele kleinere Objekte in einem längeren Zeitraum realisieren. In der Folge wird deshalb in nächster Zeit kein 4. Rahmenkredit oder eine andere kreditrechtliche Grundlage zu beantragen sein.

5. Wirtschaftlichkeit

Mehrjahres-Erfolgsrechnung des Profit-Center EC,

Mehrjahresvergleich	R 04	B 05	P 05 ¹	B 06	FP 07	FP 08	FP 09	FP 10
Total Ertrag	2'494	4'851	4'966	6'529	7'186	7'619	8'031	8'501
Total Aufwand	1'852	4'504	4'767	6'191	6'976	7'247	7'621	7'996
Gesamterfolg +/-	+642	+347	+199	+338	+210	+372	+410	+505
Stand Betriebsreserve	+289	+636	+488	+974	+1'184	+1'556	+1'966	+2'471

Die Preise der einzelnen Projekte werden nach der Annuitäten-Methode kalkuliert. Dabei muss jedes Projekt in sich wirtschaftlich sein. Dank des heute bereits beachtlichen und stetig wachsenden Kundenstamms des EC lassen sich, trotz der hohen und in der Regel nur langfristig amortisierbaren Investitionen, in den kommenden Jahren stets positive Betriebsergebnisse erwirtschaften. Mit der wachsenden Betriebsreserve schafft sich das EC das für eine gesunde Finanzierung notwendige Fundament.

Sehr erfreulich ist im Weiteren, dass dieses Geschäftsfeld zu einer effizienten Energienutzung und zum vermehrten Einsatz von Energieholz in Winterthur wesentlich beiträgt.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departementes Technische Betriebe übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

¹ Prognose 05: Die Veränderung zum Budget 2005 resultiert aus den Unsicherheiten, die zum Budgetzeitpunkt betreffend Übernahme der Wärme- und Kälteversorgung Sulzer Winterthur vorlagen, sowie aus der verzögerten Inbetriebnahme der HHZ-Sennhof. Da es sich um eine Prognose für das zweite Halbjahr 2005 handelt, wurden bei den Folgejahren im Hinblick auf den Stand der Betriebsreserve keine Anpassungen vorgenommen.